

Erfolgreiche Zusammenarbeit von PreZero und Landbell Group geht in die zweite Runde

Borgstedt, 03. November 2023

Im Rahmen eines Pressegesprächs am Donnerstag, dem 2.11.2023 sprachen Stefan Wessel, Prokurist der Landbell Group, Ralf Sommer, Niederlassungsleiter PreZero Service Nord und Ralph Hohenschurz-Schmidt, Geschäftsführer der Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde (AWR) über die erfolgreiche Arbeit der letzten drei Jahre und gaben die weitere Zusammenarbeit bekannt.

Seit der Einführung der Gelben Tonne vor drei Jahren ist die Firma PreZero im Kreis Rendsburg-Eckernförde für die Sammlung des Verpackungsabfalls verantwortlich. In diesem Zeitraum haben 22 Kraftfahrer und -lader täglich im Durchschnitt 800 Kilometer zurückgelegt, um etwa 97.000 Gelbe Tonnen (240-Liter) und knapp 7.500 Container (1100-Liter) zu leeren. Hinzukommen noch einige Großbehälter und Presscontainer auf Campingplätzen. Die anfänglichen Herausforderungen gehören der Vergangenheit an und die Gelbe Tonne wurde von der Bevölkerung gut angenommen, auch die Feinjustierungen sind abgeschlossen, berichtet Stefan Wessel. Die gute Zusammenarbeit wird auch weiterhin Bestand haben, da PreZero sich bei der europaweiten Ausschreibung der Landbell Group erfolgreich gegen Mitbewerber durchsetzte. Somit wird die Partnerschaft drei weitere Jahre, bis Ende 2026, fortgesetzt. Für die Bevölkerung bedeutet das konkret, dass alles so bleibt wie ist.

Ralf Sommer hebt hervor, dass trotz der vergangenen drei Jahre immer noch nicht alle die Gelbe Tonne nutzen. Einige versuchen immer noch, alte Gelbe Säcke am Recyclinghof abzugeben, was ab dem 1. Januar 2024 nicht mehr möglich sein wird. Ralph Hohenschurz-Schmidt bittet daher nachdrücklich, Verpackungsabfälle in der Gelben Tonne zu entsorgen, um unnötige Arbeit zu vermeiden. Große, sperrige Verpackungen können weiterhin am Recyclinghof abgegeben werden.

Brandgefährlich

In den letzten drei Jahren ist das Thema Batterien und Akkus besonders relevant geworden. Stefan Wessel und Ralf Sommer appellieren eindringlich an die Bevölkerung, keine Lithium-Batterien und -Ionen-Akkus in der Gelben Tonne zu entsorgen, da dies wiederholt zu katastrophalen Bränden in Anlagen der Entsorgungswirtschaft geführt hat. Ralf Sommer berichtet von vier Brandvorfällen allein bei PreZero. Ralph Hohenschurz-Schmidt betont, dass dieses Problem nicht auf die Gelbe Tonne beschränkt ist, sondern allgemein auch bei der Entsorgung von Restabfall, Sperrmüll und Elektroschrott relevant ist. Bei der AWR haben falsch entsorgte Batterien und Akkus bereits zu kleineren Bränden geführt. Die korrekte Entsorgung von Batterien und Akkus ist kostenlos an Rücknahmestellen im Einzelhandel (z. B. Drogerie-, Elektro-, Baumarkt oder Lebensmittelladen) oder auf den Recyclinghöfen möglich.

Quote der Fehlbefüllung liegt im Durchschnitt

Die Quote der Fehlbefüllung beträgt im Durchschnitt etwa fünf Prozent, was dem allgemeinen Durchschnitt entspricht, wie Ralf Sommer erläutert. Falsch befüllte Tonnen oder Tonnen mit zu vielen Störstoffen werden stehen gelassen, und es wird ein entsprechender Hinweis auf die Tonne geklebt. In solchen Fällen kann nachsortiert und eine Zusatzleerung bei PreZero oder eine einmalige Leerung als Restabfall bei der AWR bestellt werden, was mit Zusatzkosten verbunden ist.

Um die Quote der Fehlbefüllung so gering wie möglich zu halten, liegt im nächsten Jahr der Schwerpunkt des AWR-Abfallberaterteams „auf der Reinheit der Haushaltstonnen“, vor allem auf der Biotonne, berichtet Ralph Hohenschurz-Schmidt. Störstoffe in der Biotonne beeinflussen die Qualität des Komposts maßgeblich. Das Team wird aktiv vor Ort sein, umfangreich über verschiedenste Kanäle informieren und mehrsprachige Informationen bereitstellen. Ebenso wird sich die AWR an der Deutschlandweiten Kampagne „Mülltrennung wirkt“ beteiligen. In welchem Umfang steht zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht fest.

Für Fragen zur Abfalltrennung und weiterführende Informationen besuchen Sie www.awr.de oder www.muelltrennung-wirkt.de.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

Ralph Hohenschurz-Schmidt

Fon: 04331 / 345 - 103

Mail: hoschmi@awr.de